

BIOÖKONOMIE IN ALTENBURG: Ein Treiber des Strukturwandels?



Bioökonomie – Was ist das?

Die biobasierte Wirtschaft (Bioökonomie) hat in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen. Im Altenburger Land widmen sich **10 % aller Einnahmen** und 350 Unternehmen der Erzeugung, Verarbeitung und Nutzung nachwachsender Rohstoffe (NaWaRo). Alle Unternehmen, die biobasierte Rohstoffe z.B. aus der Agrar- und Forstwirtschaft oder biogene Nebenprodukte verarbeiten, zählen zur Bioökonomie. **Es ist ein Konzept, um die begrenzten Ressourcen möglichst nachhaltig zu nutzen: ökonomisch, ökologisch und gesellschaftlich verträglich.** Die einzigartigen Böden des Landkreises machen ihn zu einer hervorragenden Rohstoffquelle für eine nachhaltige Produktion. Ist die Bioökonomie ein Treiber des Strukturwandels? Was die Menschen in Altenburg darüber denken und fühlen, das ist die Zielstellung der Analyse „Chancen der Bioökonomie für das Altenburger Land. Eine Stakeholder-Analyse und Profilbildung“.

Was sagen die Altenburger dazu?

Im Allgemeinen herrscht **Unklarheit über das Konzept der „Bioökonomie“**. Der Begriff wird meist mit „ökologisch erzeugten Lebensmitteln“ in Verbindung gebracht, aber das trifft den Kern der Sache leider kaum. Das zeigt, dass mehr Bewusstsein für diesen Transformationsprozess geschaffen werden muss und dass es ein Potenzial für die Aufklärung über die Möglichkeiten der Bioökonomie gibt. Die meisten Befragten sind sich des großen landwirtschaftlichen Potenzials im Altenburger Land bewusst. Einige Stakeholder haben jedoch festgestellt, dass die Primärressourcen aufgrund eines **Mangels an Verarbeitern** (z. B. für Zuckerrüben, Hülsenfrüchte oder Hanf) hauptsächlich in andere Regionen exportiert werden. Das bedeutet, dass der **Großteil der biologischen Wertschöpfung in anderen Landkreisen** erwirtschaftet wird. Dennoch sind sich alle Befragten einig, dass **Biogas eine äußerst wichtige Rolle** für die lokale Energieerzeugung unter Verwendung von landwirtschaftlichen Reststoffen spielt und spielen wird.

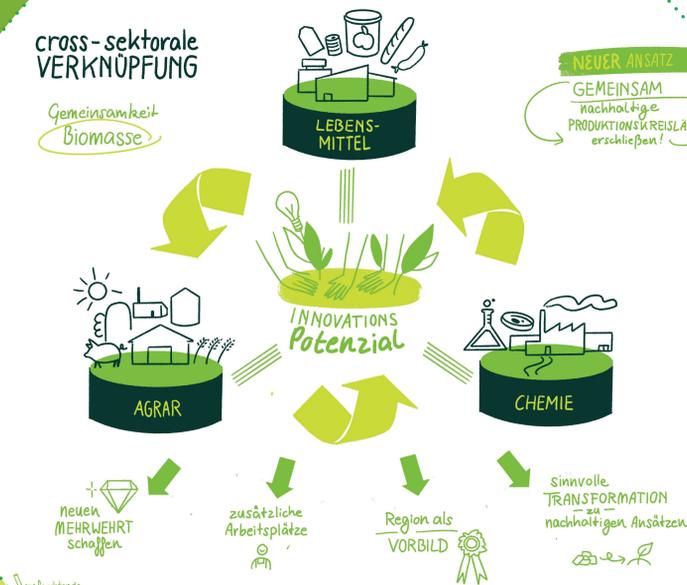
Wie ist die Situation in Altenburg in Bezug auf die...

...INDUSTRIEZWEIGE?

Die Landwirtschaft und die Kunststoffindustrie haben einen großen Einfluss auf die Beschäftigung. Agrarbetriebe bewirtschaften etwa **70 % der Fläche des Landkreises** und sind in großen Genossenschaften organisiert. Weitere wichtige Industriezweige der regionalen Bioökonomie sind die Papier-, Karton- und Fleischverarbeitung. Die Herstellung von Spielwaren, Spirituosen oder auch Bier und Senf sind prägend für die Region, wenn auch insgesamt nur mit geringer Beschäftigungswirkung.

...FACHKRÄFTE?

Die Fachkräftesituation in Altenburg ist, wie in anderen ländlichen Gebieten in Mitteldeutschland, kritisch. Bis 2040 wird ein **Rückgang von über 40 %** auf dem Arbeitsmarkt erwartet, was die Diskrepanz zwischen angebotenen und benötigten Qualifikationen noch verschärft. Die Zahl der offenen Stellen ist in den letzten 8 Jahren um über 25 % gestiegen, aber nur die Hälfte der verfügbaren Lehrstellen wird besetzt. Die Zahl der Schulabgänger:innen ist jedoch seit Jahren konstant. Es ist wichtig, dieses Potenzial zu erschließen, um die lokale Wirtschaft zu unterstützen.



Die Bioökonomie ist so facettenreich wie das Altenburger Land!

Im Frühjahr 2023 brachten der „**Schaufenstertag Bioökonomie**“ und der „**Workshoptag Bioökonomie**“ im Landratsamt Altenburg regionale Akteure der Bioökonomie zusammen. Die Hauptthemen waren „Anbau von Sojabohnen und Hanf: Rohstoffe für innovative biobasierte Produkte“, „Safran für die Wellness-, Gesundheits- und Tourismusbranche“, „Das Multitalent Biogas als Joker in der Energiewende“ sowie „Bioökonomie als Tourismus-Faktor“. Die Ansätze zeigen, dass einige Unternehmen die wirtschaftlichen Anreize der Zukunftsbranche Bioökonomie erkannt haben und bereit sind, mit Initiative voran zu gehen.

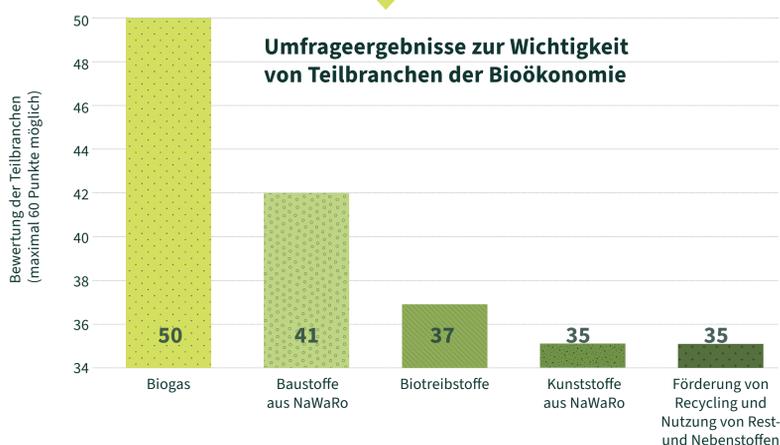


Diagramm: Umfrageergebnisse mit regionalen Akteuren aus Wirtschaft, Verwaltung und Netzwerken & Vereinen zu Teilbranchen der Bioökonomie. (Eigene Erhebung und Darstellung, 2023)

Die Bioökonomie als Zukunftsbranche für Altenburg?

Was sind Risiken?

- ☹️ keine weiteren Weiterverarbeitungsbetriebe siedeln sich an, sodass das Potenzial der regionalen Landwirtschaft nicht voll entfaltet wird
- ☹️ Fachkräfte von in und außerhalb des Landkreises können nicht ausreichend für die Kernbranchen angeworben werden
- ☹️ Bedarfe der Unternehmen wie ein wirtschaftsförderndes Standortmarketing, die Vernetzung mit Fachexpert:innen sowie die Unterstützung bei Innovationsprojekten werden nicht ausreichend adressiert

💡 **Der Reichtum an biogenen Ressourcen macht das Altenburger Land zu einem erstklassigen Standort für eine nachhaltige Bioökonomie. Um ihr Potenzial voll auszuschöpfen, ist es wichtig, die Verarbeitungswege zu lokalisieren, überregionale Partnerschaften aus- und aufzubauen und qualifizierte Arbeitskräfte zu mobilisieren, um den Strukturwandel langfristig zu unterstützen.**

Was sind Chancen?

- 😊 Verkürzte Lieferketten durch den Auf- und Ausbau regionalisierter Wertschöpfungsketten
- 😊 Unternehmen werden beim Zugang zu Fördermitteln, grüner Infrastruktur und Netzwerken aktiv unterstützt
- 😊 Unternehmen gehen neue (überregionale) Kooperationen ein mithilfe relevanter Vernetzungsangebote
- 😊 Direktvermarktung besonderer regionaler Marken und Produkte in Kombination mit touristischen Angeboten



→ weitere Informationen
Wissenschafts-Tag
Altenburger Land:

[www.altenburgerland.de/
de/wissenschafts-tag](http://www.altenburgerland.de/de/wissenschafts-tag)



PIC – Pi Innovation Culture GmbH
360°-Service im Innovationsprozess